

Vorabinformation

Die Präsentation umfasst die Projektbeschreibung für **zwei** Fördermittelanträge

- Neue zeitlich befristete Personalstelle - Projektleitung/-koordination – im Rahmen der strategischen Daseinsvorsorge für die Koordination des Verbundprojektes Thermische Klärschlamm-trocknung und gemeinsame Verwertung/-marktung der getrockneten Klärschlamm
- Dienstleistungsauftrag für Planungsleistungen zur Vorbereitung einer thermischen Klärschlamm-trocknung m Rahmen eines Verbundprojektes der strategischen Daseinsvorsorge.

und stellt ein Kooperationsprojekt der insbesondere betroffenen **zwei** LAG

- Schwentine – Holsteinische Schweiz
- Wagrien – Fehmarn

dar.

Erläuterung zur konkretisierten der Antragstellung

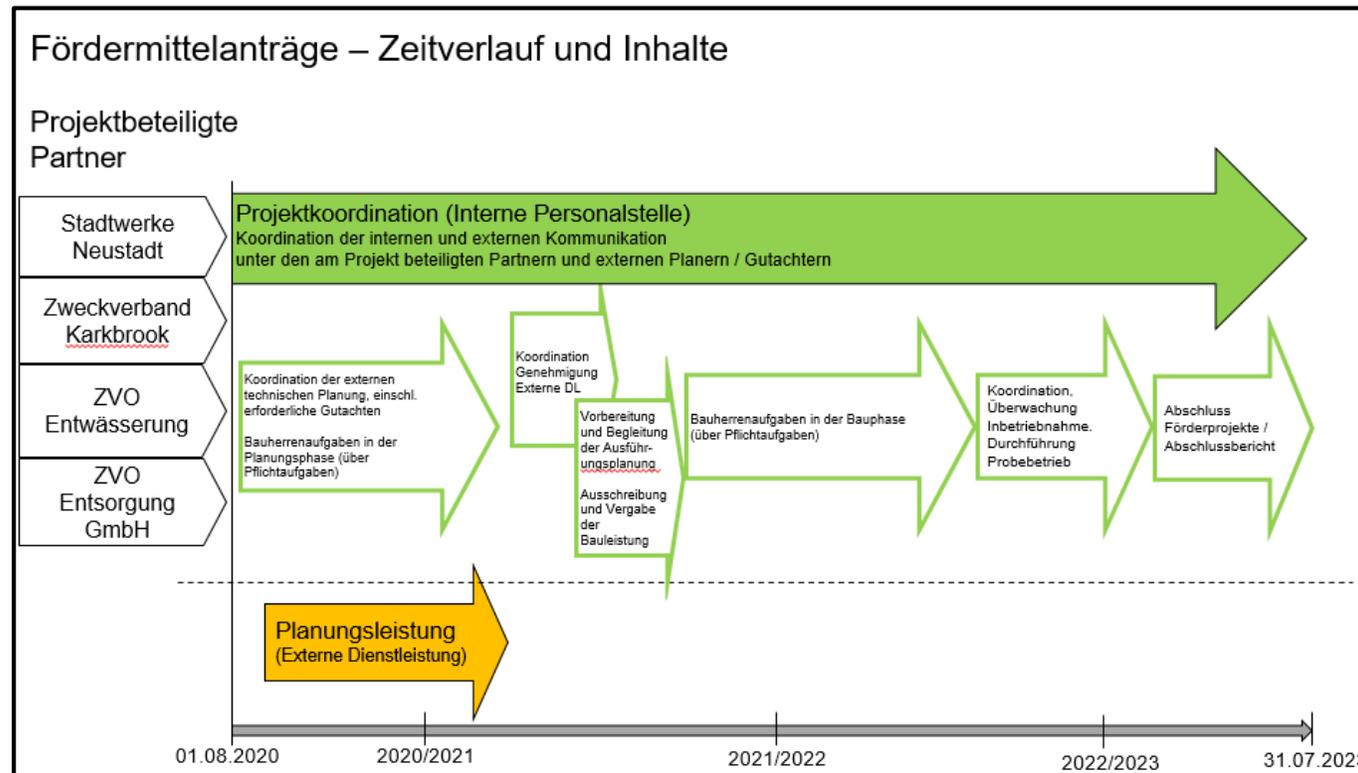
Die Fördermittelanträge im Verbundprojekt zur strategischen Daseinsvorsorge „Thermische Klärschlamm-trocknung“ wurden in den Gremien der Aktivregionen Schwentine – Holsteinische Schweiz und Wagrien – Fehmarn Ende April / Anfang Mai vorgestellt bzw. besprochen.

Im Nachgang wurde der stellvertretende Antragsteller – Zweckverband Ostholstein Geschäftsbereich Entwässerung – um Konkretisierung bzgl.

- ➔ Inhalte und Aufgabenstellung der Personalstelle Projektkoordination
- ➔ Stellungnahme zur Fragestellung, ob die geplante thermische Klärschlamm-trocknung nicht von der hoheitlicher Pflichtaufgabe erfasst wird.

Erläuterung zur konkretisierten der Antragstellung

➔ Inhalte und Aufgabenstellung der Personalstelle Projektkoordination



Wesentliche Aufgaben der Projektkoordination sind:

1. die Koordination und Abstimmung zwischen den 4 Projektpartnern (3 eigenständige Abwassersensortager und der Betriebseinheit ZVO Entsorgung GmbH)
2. Die Koordination zwischen den intern Beteiligten und externen Planern/Gutachtern

Erläuterung zur konkretisierten der Antragstellung

- ➔ Stellungnahme zur Fragestellung, ob die geplante thermische Klärschlamm-trocknung nicht von der hoheitlicher Pflichtaufgabe erfasst wird. Hierzu wurde eine Stellungnahme des Juristen des Zweckverband Ostholstein gefertigt.
- ➔ Darüber hinaus wurde die zuständige Überwachungsbehörde – der Fachdienst Boden- und Gewässerschutz des Kreis Ostholstein – um eine Einschätzung gebeten, die vom MELUND Abt. 4 bestätigt wurde.

Fazit: die thermische Klärschlamm-trocknung ist keine Pflichtaufgabe der Abwasserbehandlung

➔ Die Stellungnahmen liegen dem Antrag als Anlage bei

Erläuterung zur konkretisierten der Antragstellung

➔ Die konkretisierten Fördermittelanträge werden Anfang Juni über die Regionalmanager den Entscheidungsgremien der AktivRegionen zugeleitet.

➔ Für Fragen steht Ihnen der stellvertretende Antragsteller

Zweckverband Ostholstein – Geschäftsbereich Entwässerung

gerne zur Verfügung



Verbundprojekt zur strategischen Daseinsvorsorge

Koordinierte thermische Klärschlamm-trocknung
und Verwertung / Vermarktung der
getrockneten Klärschlämme

Vorstellung Verbundprojekt Klärschlamm-trocknung

Gliederung

- ➔ Projektpartner
- ➔ Klärschlamm
 - ➔ Spezifikation
 - ➔ Menge und Wege
- ➔ Anpassungsimpuls
 - ➔ Einflussfaktoren
 - ➔ Strategie
- ➔ Strategische Daseinsvorsorge
 - ➔ Modell
 - ➔ Wirkung
- ➔ Kosten / Unterstützung Förderanträge

Projektpartner

- ➔ Stadtwerke Neustadt in Holstein
- ➔ Zweckverband Karkbrook
- ➔ Geschäftsbereich Entwässerung des Zweckverband Ostholstein
- ➔ ZVO Entsorgung GmbH

Klärschlamm - Spezifikation



Schlamm, der in Kläranlagen durch die Reinigung der Abwässer anfällt

- ➔ **Inhaltsstoffe:**
organische und mineralische Bestandteile die im Abwasser enthalten waren
- ➔ **Zustand:**
pastös (70 – 80 % Wassergehalt) nach Entwässerung (mechanisch)
- ➔ **Behandlung** entsprechend Schadstofffracht
Landwirtschaft/Acker oder Verbrennung

Menge und Wege



- ➔ Jährlich ca. **12.500 Mg** bei den Projektpartnern
- ➔ Schadstofffracht lässt landwirtschaftliche Verwertung nicht zu
- ➔ Seit längerem gemeinsame Suche (Ausschreibung) zur **thermischen Verwertung**

Aktuell

- ➔ Deutlicher Kostenanstieg
- ➔ Lange Transportwege (NRW / Sachsen-Anhalt)

Anpassungsimpuls



Einflussfaktoren:

- ➔ Gesetzliche Entwicklung durch Gewässer- und Ressourcenschutz schränkt landwirtschaftliche Verwertung bundesweit stark ein
- ➔ Starke Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten und Verfahren zur Rückgewinnung Phosphate in Entwicklung
 - ➔ Hoher Marktdruck / steigende Kosten

Ziel: Stabile Kosten / Gebührenstabilität für Gemeinden und Bürger

Strategie:

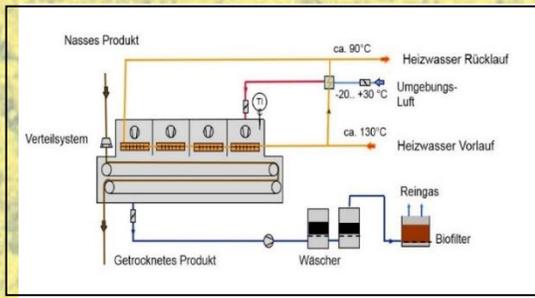
- ➔ Verbundprojekt Klärschlamm-trocknung
 - ➔ Reduzierung Logistikaufwand
 - ➔ Aufwertung Klärschlamm → CO2 neutraler Brennstoff
 - ➔ Gemeinsame Vermarktung



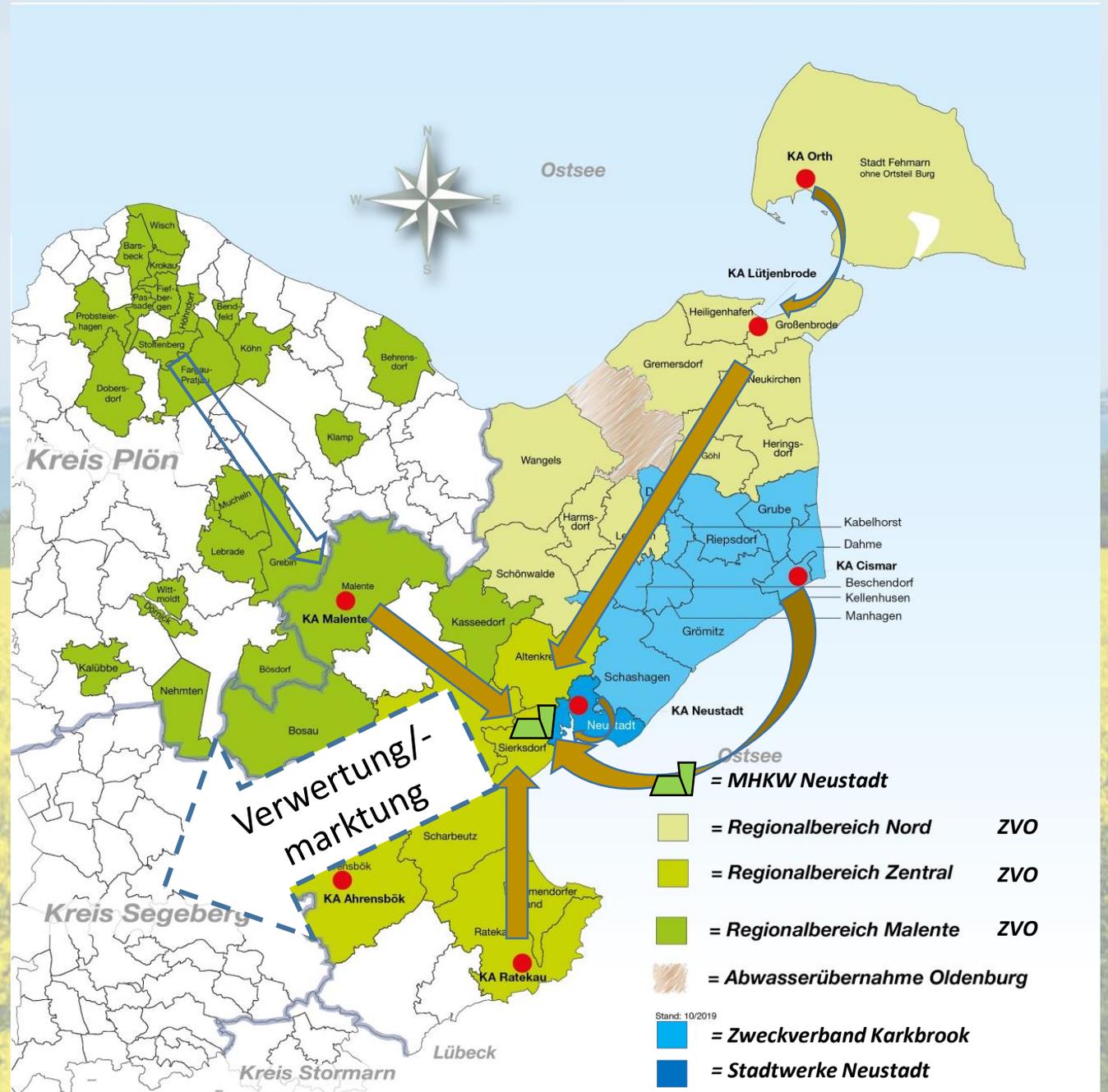
Modell Verbund Daseinsvorsorge

Aufgabe der Daseinsvorsorge
gemeinsam Wahrnehmen

Drei Abwasserbetriebe der Region
trocknen ca. 12.500 Mg
Klärschlamm pro Jahr mit Abwärme
aus der Müllverbrennung Neustadt
per Bandtrockner auf ca. 3.500 Mg.



Beispiel
Trocknungsanlage



Wirkung Verbund Daseinsvorsorge

- ➔ Bündelung der entwässerten Klärschlämme (optimierte Auslastung)
- ➔ Trocknung per Abwärme aus MHKW Neustadt (Abwärmennutzung)
- ➔ Reduktion Wasseranteil von 70-80% auf 10-25% (Logistikoptimierung)
- ➔ Erhöhung Heizwert -> Brennstoff / CO2 neutral (Klimaneutral)
- ➔ Neue Verwertungsmöglichkeiten (Marktfelderweiterung)
- ➔ Direkte und indirekte CO2 Reduktion (Klimaschutzbeitrag)
- ➔ Erstmalig in Schleswig-Holstein (Innovativ / Vorbild)

Strategische Positionierung der Daseinsvorsorge in der Region zur Stabilisierung der Abwasserabgaben für Gemeinden und Bürger

Projektunterstützende Fördermittelanträge

Projektkoordination

- ➔ Zeitlich befristete Personalstelle
- ➔ Koordination im Verbund
- ➔ In SH erstmalige Umsetzung

- ➔ 3 Jahre, Projektingenieur
- ➔ Gesamtkosten 214.200 €
- ➔ Fördersumme 171.360 €
- ➔ Eigenanteil 42.840 €

Planungsleistungen

- ➔ Ingenieurleistungen zur Vorbereitung thermische Klärschlamm-trocknung

- ➔ ca. 2 Jahre, Externe Dienstleistung
- ➔ Gesamtkosten 172.550 €
- ➔ Fördersumme 116.000 €
- ➔ Eigenanteil 29.000 €

Ansprechpartner



Fördermittelanfrage

Holger Kroll
Zweckverband Ostholstein
Leitung Stabsstelle Nachhaltigkeit und Kreisläufe



Projekt Klärschlamm-trocknung

Hanna Liedtke
Zweckverband Ostholstein
Leitung Geschäftsbereich Entwässerung